

An den Vorsitzenden
des Regionalrates
der Bezirksregierung Köln
Herrn Rainer Deppe MdL

Fraktionsvorsitzender
Stefan Götz, CDU

Mobil: 0172 / 978 62 74
Tel.: 0221 / 221-25971
Fax: 0221 / 221-26574
E-Mail: stefan.goetz@stadt-koeln.de

Fraktionsvorsitzender
Hans-Joachim Bubacz, SPD

Tel.: 02273/ 52307 Telefax: 02273/ 914794
E-Mail: nc-bubaczha@netcologne.de

Fraktionsvorsitzender
Rolf Beu, DIE GRÜNEN

Tel.: 0221/ 9912266 Telefax: 0221/ 9912267
E-Mail: gruene.regionalrat-koeln@netcologne.de

Köln, 13. Oktober 2011

08. Sitzung des Regionalrates des Regierungsbezirkes Köln am 14. Oktober 2011
hier: Anfrage gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Deppe,

wir bitten Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Regionalrates Köln am 14. Oktober 2011 aufzunehmen:

Stilllegung alter RWE-Kraftwerke vertraglich regeln

Anfrage:

RWE hat am 07.10.2011 mit der Übergabe des Anregungsschreibens an die Bezirksregierung bezüglich des Kraftwerkskonzepts BoAplus am Standort Niederaußem ein neues Kapitel im Rahmen des Kraftwerkserneuerungsprogramms aufgeschlagen. Diverse Kritikpunkte von Seiten des Regionalrats aus 2004 und 2007 sind von RWE in dem neuen Konzept offensichtlich berücksichtigt worden.

Neben einer deutlichen Flächenreduzierung auf nunmehr 23ha sagte RWE bei der Präsentation des neuen Konzepts zu BoAplus zudem eine verbindliche Stilllegung aller 100MW und 150MW-Blöcke an den Standorten Frimmersdorf, Niederaußem und Weisweiler bis Ende 2012 als

Kompensation für BoA 1,2 & 3, zu. Zusätzlich sollen die vier 300MW-Blöcke in Niederaußem mit Aufnahme des kommerziellen Betriebs von BoAplus stillgelegt werden.

Die angekündigten Stilllegungen bis Ende 2012 sollte der Regionalrat als Anhaltspunkt für die Zuverlässigkeit der von RWE angekündigten Planungen in Hinblick auf ein dann abzuschließendes Regionalplanverfahren für den Standort Niederaußem bewerten.

Mit Blick auf den bisherigen Verlauf seit 2004 fragen wir daher die Bezirksregierung:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Bezirksregierung, die Stilllegung und einen (Teil-) Abriss der genannten 300MW-Blöcke am Standort Niederaußem zu einem bestimmten Zeitpunkt vertraglich und somit verbindlich mit RWE zu vereinbaren?
2. Wer könnten die Vertragspartner einer solchen Regelung sein?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

gez.
Bubacz
(Fraktionsvorsitzender)

gez.
Rolf Beu
(Fraktionsvorsitzender)